



PNE Wind USA, Inc. | Chicago, USA

Luca

WISO – Wirtschaftswissenschaften – 7. Fachsemester

01.11.2016 – 30.04.2017



PNE Wind USA, Inc.

Das 2008 gegründete PNE WIND USA ist ein Tochterunternehmen der PNE WIND AG mit Hauptsitz in Chicago.

Das Unternehmen projiziert On- und Offshore Windparks in Nordamerika.

Dies umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von Entwicklung, Projektierung, Realisierung, Finanzierung, Betrieb, Vertrieb bis hin zum Repowering.

Chicago, USA

Die drittgrößte Stadt der USA liegt am Südwestufer des Michigansees im Bundesstaat Illinois.

In der Metropolregion leben fast 10 Mio. Menschen. Vor Allem die vielen verschiedenen Parks, die sehr vielseitigen Viertel und die beeindruckende Skyline prägen das Stadtbild.

Von Blues, über Theater bis hin zu den fünf großen Chicagoer Sport-Clubs gibt es in dieser Stadt sowohl kulinarisch als auch kulturell viel zu entdecken.



Retrieved from:
[https://de.wikipedia.org/wiki/Chicago#/media/File:Usa_edcp_\(%2BHI_%2BAL\)_location_map.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Chicago#/media/File:Usa_edcp_(%2BHI_%2BAL)_location_map.svg)
„Usa edcp (+HI +AL) location map.svg“, von TUBS
Lizensiert unter CC BY-SA 3.0

Aufgaben während des Praktikums

Als „commercial assistant“ war ich in der Controlling/Accounting Abteilung von PNE WIND USA tätig.

Dabei war ich, neben der Erstellung von Finanzreports auf wöchentlicher und monatlicher Basis, unter anderem für die Auswertung der Zeitkarten und Kostenberichte der Mitarbeiter zuständig.

Zudem war ich an der Erstellung und Auswertung der Finanzmodelle für potenzielle Windpark-Projekte beteiligt und habe den verschiedenen Projektmanagern durch Recherche und Datenanalyse zugearbeitet.



Verbesserung der...

- ...Englischkenntnisse
- ...interkulturellen Fähigkeiten (vor allem die geschäftliche Kommunikation in den USA)
- ...Controlling- und Finance-Fähigkeiten auf internationaler Ebene
- ...Soft Skills (wöchentliche Team-Meetings, Geschäftsessen usw.)



Eindrücke

Die sechs Monate waren eine atemberaubende Erfahrung. Ich bin offener geworden und habe eine Menge sehr interessante Menschen kennengelernt und viele Freundschaften schließen dürfen.

Zudem durfte ich einige ganz besondere Momente erleben, die auf den folgenden fünf Seiten bebildert werden.



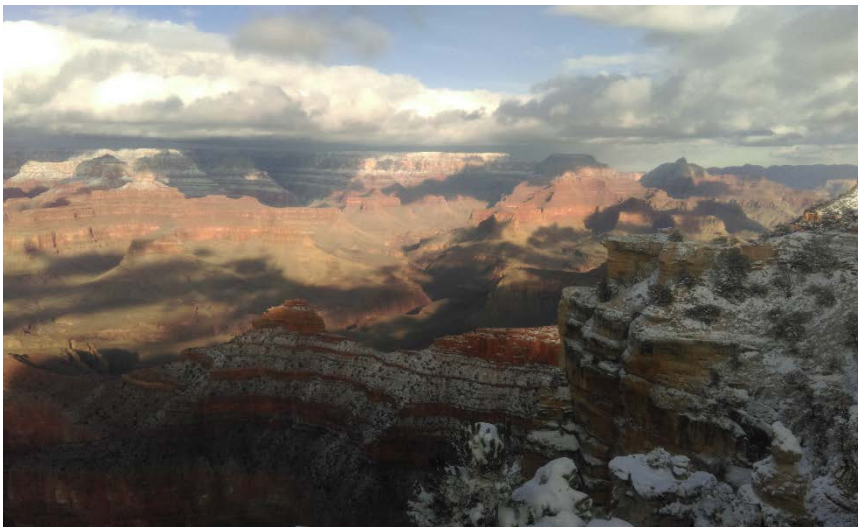
Kurz nach meiner Ankunft durfte ich miterleben, wie die Chicago Cubs nach 108 Jahren ohne Titelgewinn die Baseball-World-Series gewannen. Die Parade am Tag darauf war mit ca. 5 Mio. Besuchern die siebtgrößte Menschenansammlung der Geschichte. Das Foto zeigt den Ausblick auf die Parade vom Büro aus.



Ebenfalls kurz nach meiner Ankunft waren die Präsidentschaftswahlen. Dieses Foto zeigt eine große Demonstration in Downtown gegen den 45. Präsidenten der USA, Donald Trump, einen Tag nach der Wahl.



Eines der Highlights in den sechs Monaten war ein zweiwöchiger Road Trip an der Küste Kaliforniens entlang bis nach Arizona zum Grand Canyon. Von San Francisco ging es über den berühmten Highway 1 nach Los Angeles, weiter nach Las Vegas und schließlich zum Grand Canyon.





Chicago ist eine absolute Sport-Stadt und hat somit in allen großen amerikanischen Major Leagues mindestens ein Team vertreten. Die Bilder zeigen jeweils einen Besuch bei den Chicago Bulls und Chicago Fire inklusive vorherigem „tailgating“. Bei dieser amerikanischen Tradition trifft man sich einige Stunden vor dem Spiel auf dem Parkplatz zum Grillen und geselligem Beisammensein.





Der St. Patrick's Day wird in Chicago sehr groß gefeiert. Anlässlich des irischen Feiertags wird der Chicago River jedes Jahr traditionell grün eingefärbt.



Pflicht an diesem Feiertag: Grüne Kleidung!



Zuletzt sollen hier noch das Thanksgiving-Festessen mit der Familie eines Arbeitskollegen genannt werden, dem ich glücklicherweise beiwohnen durfte. Auch die Weihnachtszeit und Silvester in Chicago sind definitiv besondere Erlebnisse gewesen.



Kultur

Die Kultur in den USA ist der deutschen Kultur in vielen Bereichen sehr ähnlich.

Die Menschen sind jedoch offener. Besonders im Arbeitsalltag herrscht ein sehr freundlicher Umgangston. Sowohl die Kollegen, als auch die Vorgesetzten werden mit dem Vornamen angesprochen.

Generell ist es, meiner Erfahrung nach, ziemlich einfach dort Anschluss zu finden und außer einige Kleinigkeiten gibt es keine großen Kulturshocks.



Gewöhnungsbedürftig sind anfangs die vielen Waffenverbotsschilder an Geschäften und öffentlichen Gebäuden, sowie die Security Checks vor öffentlichen Gebäuden.

Auch das Autofahren benötigt zu Beginn eine Eingewöhnungsphase. Es gibt bspw. kein rechts vor links und auf dem Freeway darf auf beiden Seiten überholt werden.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen (1/3)

- Rechtzeitig mit dem Visumsantrag beginnen (sehr zeit- und kostenintensiv!)
- Bereits von Deutschland aus eine Unterkunft für die ersten Wochen organisieren (z.B. Airbnb) und dann vor Ort ein Apartment für die Zeit des Praktikums suchen. Achtung bei der Wahl der Nachbarschaft! Es gibt Gegenden in Chicago, die man definitiv meiden sollte. Unbedingt vorher recherchieren!
- Genug Geld ansparen. Das Praktikum ist zwar vergütet, doch die Lebenshaltungskosten in Chicago sind sehr hoch im Vergleich zu Deutschland!
- Die öffentlichen Verkehrsmittel in Chicago sind (im Vergleich zu anderen Städten in den USA) sehr gut. Man kommt also auch ohne Auto in Chicago sehr gut zurecht. Ein Monatsticket kostet 100\$.
- Keine Panik bekommen, wenn man zu Beginn nicht alle Personen auf Anhieb versteht (z.B. wegen der Geschwindigkeit oder eines starken Slangs). Chicago ist eine sehr internationale Stadt und niemand ist dir böse, wenn du etwas nicht verstehst und nachfragst. Die Leute sind dann sogar eher interessiert daran, wo du herkommst und was du machst. ;)

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen (2/3)

- Zum Leute Kennenlernen kann ich die Webseite „Meetup“ sehr empfehlen. Dort gibt es für jegliche Hobbies Gruppen, in denen Treffen organisiert werden.
- Nimm nicht zu viel Kleidung mit. Kleidung ist relativ günstig in den USA und du wirst dort vermutlich viel einkaufen. Denk also daran, dass du alles noch wieder zurück nach Deutschland bekommen musst.
- Eine Kreditkarte ist Pflicht in den USA. Fast alles wird dort mit Karte bezahlt. Du musst so oder so ein amerikanisches Konto eröffnen, damit dein Gehalt überwiesen werden kann. Doch du solltest für die Zeit bis zur Eröffnung des Kontos eine deutsche Kreditkarte besitzen, die gute Konditionen für das Bezahlen in den USA bietet. Falls du auf regelmäßige Zahlungen aus Deutschland angewiesen bist, empfehle ich eine Kreditkarte, mit der du kostenlos Bargeld in den USA abheben kannst. Dieses kannst du dann kostenlos am Automaten deiner amerikanischen Bank auf das amerikanische Konto einzahlen.
- Zutritt zu Clubs und Bars ist erst ab 21 erlaubt! Jeder wird kontrolliert! Das gleiche gilt für den Kauf von Alkohol- und Tabakwaren.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen (3/3)

- Mach dich mit dem Tipping (Trinkgeld) vertraut. Anders als in Deutschland sind viele Angestellte auf das Trinkgeld angewiesen und es ist absolut ungewöhnlich und sehr unfreundlich kein Trinkgeld zu geben! Wenn du dir nicht sicher bist, ob man für eine Dienstleistung Trinkgeld gibt oder nicht, google es vorher. In Chicago sind 15-20% üblich. In Bars kann man sich an die grobe Faustregel „1\$ pro Getränk“ halten.
- Alle ausgezeichneten Preise sind in netto. Steuern werden erst an der Kasse oder bei der Rechnung hinzuaddiert (in Chicago sind das meist 10,25%).
- Wenn Du kälteempfindlich bist, besuche Chicago über den Sommer. Im Winter kann es sehr kalt werden und gerade während des Sommers sind viele interessante Veranstaltungen und Festivals in der Stadt.
- Der Stadt-Zoo und die Gewächshäuser haben freien Eintritt und sind einen Besuch wert. Ebenso befinden sich in Chicago einige sehr berühmte Museen und Theater.
- Iss eine Deep-Dish-Pizza! Die Chicagoer sind stolz auf ihre eigene Interpretation von Pizza und das Ganze hat eine lange Tradition. Auf das Kalorienzählen solltest du an diesem Tag aber verzichten ;)



Das Leben danach...

Ich habe gute Kontakte zu einigen Unternehmen in Chicago knüpfen können und neue Freunde kennengelernt, die ich sicherlich im Laufe meines Lebens noch einmal wiedersehen werde.

Die berufliche Erfahrung und meine verbesserten Soft Skills werden mir auch auf dem deutschen Arbeitsmarkt sehr helfen. Außerdem konnte ich meine Englisch-Kenntnisse enorm verbessern, was eines meiner Hauptziele war und mir ebenfalls in der Berufswelt helfen wird.

Ich könnte mir prinzipiell vorstellen in den USA zu arbeiten. Jedoch nicht für unbestimmte Zeit. Dafür ist meine Bindung zu Deutschland zu groß.



